

Befürworter eines permanenten Krieges nutzen die Bombardierung von Kabul, um mehr Krieg zu fordern

Das Transkript gibt möglicherweise aufgrund der Tonqualität oder anderer Faktoren den ursprünglichen Inhalt nicht wortgenau wieder

Glenn Greenwald: Hallo zusammen, ich bin Glenn Greenwald, zurück mit einer weiteren Folge von System Update, exklusiv auf Rumble, in der ich über die schrecklichen und folgenschweren Ereignisse sprechen möchte, die sich heute Morgen in Afghanistan ereignet haben.

Wie die meisten von Ihnen sicher wissen, gab es mindestens einen, wahrscheinlich sogar mehrere Selbstmordattentäter, die Sprengsätze auf dem Flughafen in Kabul gezündet haben. Nach dem derzeitigen Stand sind zwölf amerikanische Marines und andere Soldaten ums Leben gekommen. Mindestens ein Dutzend weiterer Amerikaner wurde verwundet, und Dutzende von Afghanen, wir haben keine genaue Zahl, und wahrscheinlich auch Menschen anderer Nationalitäten starben bei dieser schrecklichen Explosion. Die Auswirkungen auf unsere Außenpolitik im Krieg in Afghanistan sind vielfältig und komplex. Aber ich wollte einen Schritt zurücktreten und sicherstellen, dass wir, unabhängig von der Frage, wie wir in diese Lage gekommen sind, und was wir anders hätten machen sollen, wenn überhaupt, und was wir in Zukunft tun sollten, auf keinen Fall der Propaganda zum Opfer fallen. Denn es wird eine Menge Propaganda verbreitet, vor allem von Leuten, die Afghanistan von vornherein nicht verlassen wollten, die weiterhin amerikanische Leben und Steuergelder verschwenden wollen, die in erster Linie der Bereicherung von Waffenherstellern und der Rüstungsindustrie zugute kommen, ohne dass die Vereinigten Staaten davon profitieren, und die diesen Vorfall ausnutzen, um zu erklären, dass wir nicht nur bis zu diesem Punkt Fehler gemacht haben, was eine vernünftige Sichtweise ist, sondern dass wir jetzt nicht abziehen können. Wir sollten den Krieg in Afghanistan sogar noch intensivieren. Und ich denke, es ist sehr wichtig, sich daran zu erinnern, dass drei aufeinanderfolgende Präsidenten, Obama, Trump und Biden, alle mit dem Versprechen angetreten sind und gewählt wurden, den Krieg in Afghanistan zu beenden, weil Umfragen seit über einem Jahrzehnt zeigen, dass eine große

Mehrheit der Amerikaner auf einer parteiübergreifenden Basis glaubt, dass es längst an der Zeit ist, den Krieg zu beenden.

Die Idee zur Beendigung des Krieges in Afghanistan war also keine überstürzte Entscheidung von irgendjemandem. Es war etwas, über das die amerikanische Öffentlichkeit zehn oder mehr Jahre lang debattiert hat und das drei aufeinanderfolgende Regierungen anstrebten und befürworteten. Und vergessen Sie nicht, dass es Präsident Trump war, der die Verhandlungen mit den Taliban einleitete und ihnen das Versprechen abnahm, bis zum 1. Mai abzuziehen, wenn sie im Gegenzug das Versprechen einhalten, die amerikanischen Streitkräfte nicht anzugreifen. Und es war Joe Biden, der die Entscheidung traf, diesen Rückzug voranzutreiben. Was auch immer Sie darüber denken, ob man es anders hätte machen sollen und ob große Fehler gemacht wurden, lassen Sie das für den Moment beiseite und erkennen Sie zumindest an, dass der Rückzug aus Afghanistan etwas ist, was die amerikanische Öffentlichkeit gefordert hat, damit wir unsere Ressourcen für unser eigenes Land und für die Amerikaner einsetzen und nicht für einen Krieg, von dem jeder weiß, dass er sehr wenig gebracht hat.

Und dennoch verschwenden die Leute, die den Verbleib befürworten, keine Zeit damit, den heutigen Tag zu nutzen, um sicherzustellen, dass wir nicht ausreisen können. Sehen wir uns nur ein paar Beispiele an, beginnend mit Senator Sasse aus Nebraska, der eine Erklärung speziell an Präsident Biden veröffentlichte, deren wichtigster Absatz lautet: "Sie sind der Oberbefehlshaber, Sir, ändern Sie den Kurs und kämpfen Sie für unser Volk. Die Lage wird wahrscheinlich noch schlimmer werden, und Schwäche wird das Blutvergießen beschleunigen. Herr, sei gnädig mit den Amerikanern, die in Gefahr sind". Seine vollständige Erklärung, die er in The Post veröffentlichte, war sogar noch länger. Darin heißt es: "Reißt die Frist vom 31. August ab", die Präsident Trump und Präsident Biden mit den Taliban ausgehandelt haben, wie jeder weiß, haben die Taliban gesagt, wenn Amerika nicht bis zum vereinbarten Datum abzieht, werden sie kriegerische Handlungen gegen die Vereinigten Staaten einleiten, was bedeutet, dass wir nicht nur die Truppen, die wir dort haben, beibehalten müssen, sondern eine gewaltige Anzahl zusätzlicher Truppen entsenden müssen, um den Krieg mit den Taliban neu zu beginnen. Dann fährt er fort: "Wir können die Amerikaner nicht einfach hinter den feindlichen Linien in der neuen Hauptstadt des globalen Dschihad stranden lassen", etwas dem man zustimmen kann oder nicht. Die meisten Menschen sind sich einig, dass wir die Verantwortung für die Rückkehr der Amerikaner haben. Das bedeutet aber nicht, dass wir, wie er es will, eine große Zahl von Truppen schicken, die Taliban wieder angreifen und den Krieg in Afghanistan neu beginnen müssen, als ob die letzten 20 Jahre nie passiert wären. Ähnlich äußerte sich auch der Vorsitzende der Republikaner im Senat, Mitch McConnell, der uns allen zustimmt: "Es ist erschütternd und ärgerlich zu hören, dass mindestens zwölf US-Soldaten durch die Hand von Terroristen in Kabul getötet worden sind." Er fährt fort: "Wir müssen unsere weltweiten Anstrengungen verdoppeln, um diese barbarischen Feinde zu bekämpfen, die Amerikaner töten und unser Heimatland angreifen wollen." Mit anderen Worten, dieser Krieg gegen den Terror, der jetzt

mehr als zwei Jahrzehnte dauert, wird von Leuten geführt, die noch nicht einmal geboren waren, als er begann. Dadurch sind Billionen von Dollar aus den Taschen der amerikanischen Steuerzahler in die Taschen von Mitch McConnells Geldgebern und des militärisch-industriellen Komplexes geflossen, vor dem Dwight Eisenhower bereits 1961 gewarnt hat. Er will sie nach 20 Jahren nicht nur nicht reduzieren, sondern sogar noch verdoppeln. Er spricht im Namen derer, die seinen Wahlkampf und seine Stellung in Washington finanzieren und spenden, und er stärkt den Tiefen Staat, die CIA und das Pentagon weiter. Das ist es, was sowohl Senator Sass als auch Senator McConnell fordern, wohl wissend, dass wir alle angesichts dieser Ereignisse sehr aufgewühlt sind.

Aber es gibt ein propagandistisches Exponat, für dessen Betrachtung ich mir wirklich die Zeit nehmen wollte, weil es eine erstklassige Demonstration dafür ist, wie der Tiefe Staat, das Pentagon und die Geheimdienste versuchen, die amerikanische Öffentlichkeit zu manipulieren und mit ihrem Anstand und ihren Gefühlen zu spielen, um sicherzustellen, dass der Krieg niemals endet. Es handelt sich um einen Auftritt von H.R. McMaster, dem ehemaligen nationalen Sicherheitsberater von Präsident Trump, der heute auf CNN zu sehen ist. Er verabschiedete sich mit einer Menge Drama und einem riesigen Konflikt mit dem Präsidenten, dem er diente, weil er der Meinung war, dass Trump eine Außenpolitik verfolgte, die seiner Meinung nach nicht ausreichend konfrontativ gegenüber Russland und Syrien war, eine Kapitulation darstellte, einen Rückzug aus der Welt. Mit anderen Worten, er war wütend auf die Person eines gewählten Präsidenten, Donald Trump, und auf Entscheidungen, mit denen die nicht gewählten Militärbeamten im Weißen Haus nicht einverstanden waren. Das zu H.R. McMaster. Er ist auch jemand, daran sollte man sich erinnern, der zu dieser Riege hochrangiger Militärs gehörte, die fast von Beginn der Amtszeit von Präsident Trump an von den Leitmedien als die Leute bezeichnet wurden, die Amerika vor dem gerade gewählten Präsidenten retten werden, indem sie die Entscheidungen, die außenpolitischen Entscheidungen von Donald Trump untergraben und unterwandern. So lautete das Narrativ in den Medien nur sechs Monate nach Präsident Trumps Präsidentschaft im August 2017, als Politico verkündete: "Trumps Generäle versuchen, die Welt zu retten, angefangen mit dem Weißen Haus." Das war die Ansicht der Medien über Leute wie H.R. McMaster und General Mattis und General Kelly, der Trumps Stabschef wurde, dass sie als Generäle oder hochrangige Militärs Donald Trump daran hindern würden, die Wünsche des amerikanischen Volkes auszuführen. Das ist die eigentliche Definition eines Tiefen Staates, eines Militärs, das eine permanente Machtposition in Washington einnimmt und niemandem gegenüber demokratisch rechenschaftspflichtig ist, aber immer dann als Rückhalt dient, wenn die Eliten eines Landes der Meinung sind, dass die Wähler falsch gewählt haben. Und während McMaster und diese anderen Generäle aufgerufen wurden, das Land vor den Entscheidungen zu retten, die wir als Wähler getroffen hatten, verspotteten sie gleichzeitig die Idee, dass die Vereinigten Staaten überhaupt einen Tiefen Staat haben, als eine Art wahnwitzige Verschwörungstheorie. Während sie gleichzeitig darauf bestanden, dass es so etwas wie einen Tiefen Staat nicht gebe und nur verrückte Verschwörungstheoretiker daran glaubten, riefen sie dazu auf, dass der Tiefe Staat Trump untergraben, unterwandern und

sabotieren solle, und dass McMaster der Schlüssel dazu sei, weil er seit langem vom nationalen Sicherheitsapparat, dem Tiefen Staat und der konzerngesteuerten Presse und Washington verehrt wurde. Und das ist er immer noch, weshalb er heute in diesem entscheidenden Moment im Mittelpunkt stand.

Es ist wichtig zu erwähnen, dass McMaster auch jemand ist, der sich seit langem gegen einen Rückzug aus Afghanistan ausgesprochen hat, nicht nur unter Präsident Biden, sondern auch unter Präsident Trump. Tatsächlich hat er das gesamte Jahr 2020 hindurch Trump für die Kapitulation und den Rückzug und die Übergabe Afghanistans an die Terroristen verurteilt, als ob dieses Land Eigentum der Vereinigten Staaten sei und wir unser Kapital nicht ausgeben sollten, um das Leben der amerikanischen Bürger zu Hause zu verbessern, sondern um Kandahar und Kabul zu sanieren. Hier ist nur eines von vielen Beispielen aus Politico. Im September 2020 lautete die Schlagzeile: "H.R. McMaster weist Trump wegen Taliban-Gesprächen zurecht". Er ist also jemand, der schon lange vor diesem Vorfall gegen einen Abzug aus Afghanistan war. Er ist jemand, der seit langem seine Position missbraucht, um sicherzustellen, dass sich die von ihm gewünschte kämpferische Politik durchsetzt, die das amerikanische Volk in den Umfragen mit der Wahl von Trump abgelehnt hat.

Schauen wir uns also dieses unglaublich aufschlussreiche Interview an, das er heute auf CNN gegeben hat, in dem er nicht nur eine immense Propaganda verbreitete, sondern auch einfach Dinge aus dem Nichts erfand, weil er wusste, dass die Emotionen der Amerikaner so aufgewühlt sind, um uns davon zu überzeugen, dass wir den Kampf gegen die Taliban fortsetzen müssen.

McMaster: Das ist es, womit wir konfrontiert sind, und das ist es, was passiert, wenn man vor dschihadistischen Terroristen kapituliert. Und ich denke, Jim, was dabei wichtig ist, Sie hören vielleicht, dass es sich um ISIS-K oder was auch immer handelt, aber diese terroristischen Organisationen existieren in einem Ökosystem entlang der afghanisch-pakistanischen Grenze und jetzt in ganz Afghanistan, in dem sie Menschen und Ressourcen gemeinsam nutzen. Siraj Haqqani, der militärische Befehlshaber der Taliban, ist eine zentrale Figur bei Al-Qaida. Es ist ein Mythos, dass die Taliban von Al-Qaida und anderen Gruppen getrennt sind.

Glenn Greenwald: Hören Sie sich an, was er dort gesagt hat. Dies ist ein Mythos. Diese ISIS-K, von der alle behaupten, sie sei die Gruppe hinter dem Selbstmordattentat in Afghanistan. Er sagt, es sei ein Mythos, dass diese Gruppe in irgendeiner Weise von Al-Qaida oder den Taliban getrennt sei. Mit anderen Worten, er lässt das Szenario, das zu diesem Krieg geführt hat, wieder aufleben, dass die Taliban mit den Terroristen unter einer Decke stecken, die uns getötet haben. In diesem Fall war es Al-Qaida. In diesem Fall war es ISIS-K. Der Grund, warum wir wissen, dass dies eine komplette Lüge ist, liegt darin, dass ISIS-K eine Gruppe ist, die sich seit vielen Jahren mit den Taliban im Krieg befindet. Sie ist auf irgendeine Weise in Afghanistan und in Teilen von Pakistan entstanden. Keiner weiß, wer

sie finanziert hat. Keiner weiß, wer sie geschaffen hat. Aber wir wissen, dass es sich um eine Kraft handelt, die sich weitgehend dem Kampf gegen die Taliban verschrieben hat, mit der Begründung, dass sie nicht extrem oder religiös fanatisch genug auftritt. Und das ist die Realität. Sie können sich Medienberichte über Kämpfe zwischen ISIS-K und den Taliban ansehen. Und dennoch versucht McMaster, Sie davon zu überzeugen, dass sie alle ein und dasselbe seien, dass, wenn ISIS-K Amerika angreift, dies bedeutet, dass die Taliban dies ebenfalls tun müssten. Hören wir uns an, was er noch gesagt hat.

McMaster: Es würde mich keineswegs überraschen, wenn das Kabuler Anschlagnetzwerk als Vorwand für die Taliban diene, um uns auf dem Rückzug zu demütigen und das Spiel fortzusetzen, denn ich glaube nicht, dass sie uns ernst nehmen.

Glenn Greenwald: Da sagt er einfach, nicht deklarativ, aber er sagt: "Es würde mich nicht überraschen, wenn" - was bedeutet, dass er keinerlei Grundlage für seine Überzeugung hat. Er versucht einfach nur, das in die Ökosphäre hinauszutragen, in Ihre Köpfe, im Wesentlichen, dass Sie glauben sollten, dass dies nicht von ISIS-K getan wurde, sondern von den Taliban selbst. Als ob die Taliban irgendein Motiv für diesen gewalttätigen Angriff hätten, der das Einzige ist, was verhindern könnte, was sie am meisten wollen, nämlich dass die Vereinigten Staaten ihr Land verlassen. Abgesehen von den Menschen, die getötet wurden, sind die Taliban die Hauptleidtragenden dieses Terroranschlags. Sie haben ein ganzes Jahr oder mehr damit verbracht, sicherzustellen, dass dies nicht passiert. Seit Präsident Trump das Weiße Haus verlassen hat, tourt er durch das Land und lobt die Taliban. Nicht moralisch. Niemand hält die Taliban für moralisch, sondern als rationale Denker, als gutgläubige Verhandlungspartner, als harte Verhandlungspartner, und er lobt sie vor allem dafür, dass sie ihre mit ihm in Doha getroffene Vereinbarung, keine amerikanischen Soldaten anzugreifen, als Bedingung für den Abzug der Vereinigten Staaten eingehalten haben. Sie haben lange Zeit bewiesen, dass sie das nicht tun - niemand lobt die Moral, niemand lobt ihre Ehre. Was wir sehen, ist die Tatsache, dass sie die Fähigkeit bewiesen haben, in ihrem eigenen rationalen Eigeninteresse zu handeln. Einen Terroranschlag wie diesen zu verüben und sich hinter ISIS zu verstecken, wäre das Schlimmste, was sie überhaupt tun könnten. Es gibt keinerlei Beweise dafür, was bedeutet, dass CNN diese Art von Behauptung, die zum jetzigen Zeitpunkt unglaublich aufrührerisch ist, nicht senden sollte. Wenn die Taliban dahinterstecken, würde das natürlich die Meinung vieler Menschen bezüglich eines Abzugs ändern. Und sie haben ihn das einfach sagen lassen, ohne Beweise zu haben, obwohl ein Berg von Beweisen darauf hindeutet, dass es falsch ist.

McMaster: Sie halten uns für nicht ernst zu nehmende Gegner, Jim. Ich meine, unsere Schwäche hat sie ermutigt, sich zu behaupten. Und natürlich werden sie, wie Sie schon sagten, einen sicheren Zufluchtsort haben, Zugang zu Ressourcen, die sie außerordentlich gefährlich machen werden, sowie die Fähigkeit zu sagen: "Hey, wir gewinnen, richtig? Wir haben das Islamische Emirat für unsere Anliegen aufgebaut", ähnlich wie ISIS, als sie im Handumdrehen 30.000 Kämpfer rekrutierten, nachdem sie ein Gebiet von der Größe Großbritanniens im Irak und in Syrien übernommen hatten. Und dann mussten wir natürlich

zurückgehen, Jim. Deshalb würde ich jetzt einfach fragen: Was war es wirklich wert? Was wäre ein besseres Ergebnis gewesen?

Glenn Greenwald: Alles, worüber er dort spricht, das Aufkommen von ISIS, das Aufkommen dieser Anschläge, hat stattgefunden, während die Vereinigten Staaten in Afghanistan waren. Verstehen Sie die Logik, die dahinter steckt? Er führt Dinge an, die passiert sind, während die USA dort waren, um zu begründen, warum die USA nicht abziehen können. Die Anwesenheit der USA hat keinen einzigen dieser Anschläge verhindert. Tausende und Abertausende von afghanischen Zivilisten sind in den letzten zehn Jahren, in den letzten 20 Jahren des Krieges, gestorben, oft durch US-Bomben, aber auch durch diese Gruppen, für die die USA keine Lösung finden können. Wir können Afghanistan nicht in Ordnung bringen, selbst wenn wir 100.000 Soldaten hinschicken würden. Dieser seit 20 Jahren gescheiterte Krieg zeigt, dass wir andere Länder nicht in Ordnung bringen können. Er will nicht nach Afghanistan zurückkehren oder dort bleiben oder unsere Anstrengungen verdoppeln, weil er glaubt, dass wir Afghanistan in Ordnung bringen können. Er weiß, dass wir das nicht können. Er ist jedoch Teil dieser Klasse, die von Macht und Profit profitiert, indem Sie Ihre Kinder in Kriege schicken, die niemals enden, und Ihre Steuergelder an seine Freunde bei Raytheon und General Dynamics gehen und die CIA, das Pentagon und die NSA immer mächtiger werden. Das ist die Propaganda, der wir seit 20 Jahren unterworfen sind. Das ist der Grund, warum dieser Krieg, der ein Misserfolg und ein Schwindel ist, nie beendet wurde und warum sie so erpicht darauf sind, sofort darauf zu reagieren und dies nun auszunutzen.

Ich denke, das ist wirklich der entscheidende Punkt. Wir alle werden Meinungsverschiedenheiten haben, die wir bei der Debatte darüber austragen können, wenn Amerika aus diesem Krieg nach Hause kommt, ob bei der Planung Fehler gemacht wurden, ob es wirklich eine Möglichkeit gab, sich aus einem Krieg zurückzuziehen, den wir eigentlich verloren haben, ohne dass es zu einem Chaos und einer Katastrophe kam, ob es vielleicht bessere Wege gab. Ich habe noch nicht viel gehört, ob wir den Luftwaffenstützpunkt Bagram oder einen anderen behalten haben. Ich bin nicht davon überzeugt, dass wir dadurch nicht in diese Situation geraten wären. Aber was auch immer sonst wahr ist, wir sollten nicht zulassen, dass Lügner wie H.R. McMaster, Propagandisten wie Senator McConnell und Senator Sass, die niemals ein Ende der Kriege wollen, die Emotionen manipulieren, die wir alle gerade empfinden. Was auch immer wir entscheiden, es muss das Ergebnis eines rationalen Diskurses sein. Und das ist das Gegenteil von dem, was wir hier tun.

ENDE